

Die Hexerei der Hebebühne

Das neue Stück der Weinstädter Theatergruppe hat in der Walpurgisnacht Premiere / Im November steht schon das nächste Projekt an

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BERND KLOPPER

Weinstadt.

Sie lassen den heimischen Einsiedler Koppa-Male wiederauferstehen, tragen Texte von Heine und Nietzsche vor, alles nach Sonnenuntergang: In ihrem neuen Stück „Nachtgehexel“ tritt die Theatergruppe Hebebühne am Strümpfelbacher Skulpturenweg auf. Und das bleibt nicht das einzige Projekt in diesem Jahr.

Schaurig-schöne Musik wird erklingen, ein Hexenfeuer gibt es zu sehen – und Bildhauer Karl Ulrich Nuss bekommt einen Gast-auftritt: Wenn die Hebebühne am Strümpfelbacher Skulpturenweg in der Walpurgisnacht zum ersten Mal ihr neues Stück „Nachtgehexel“ aufführt, wird dem Publikum einiges geboten. Unterhaltsam will die Hebebühne nämlich durchaus sein – was ja nicht bedeuten muss, dass das Stück deshalb keinen Tiefgang hat. Ganz im Gegenteil: So geht es nicht nur um wohligen Schauer und Lacher, sondern konkret darum, wie Hexen in der Literatur beschrieben wurden. Texte von Otto Julius Bierbaum, Joachim Ringelnatz, Friedrich Nietzsche, Heinrich Heine und Else Lasker-Schüler fließen ein, ohne dass das Publikum das Gefühl bekommt, in einem Germanistik-Oberseminar zu sitzen.

Und auch eine örtliche Sagengestalt kommt groß raus: das Strümpfelbacher Koppa-Male, das vom Endersbacher Brennstoff-Unternehmer Albrecht Rühle gespielt wird. Dabei handelt es sich um einen kleinwüchsigen Mann, der als Einsiedler im Flurbereich „Koppen“ gelebt haben soll – und dem alle nicht aufgeklärten Verbrechen untergejubelt wurden.

Das Organisationsteam besteht ausschließlich aus Frauen

Die Hebebühne hat sich jedenfalls mit ihrem neuen Stück wieder mächtig ins Zeug gelegt. Zehn Frauen haben diesmal die Hauptarbeit gestemmt. Neben dem festen Organisationsteam um Anne Fabriz, Gisela Pfohl, Heike Mayer-Roth, Monika Plag, Iris Förster und Renate Gröner wirken beim „Nachtgehexel“ auch Heike Ruchay-Simon, Renate Heef, Ursula Porten und Birgit Luick-Pollard mit. Dazu gesellen sich noch Martina Käfer und Doris Groß, die bei den Auftritten für die musikalische Begleitung sorgen werden. „Wir legen Wert darauf, dass unser Organisationsteam weiblich ist“, sagt Gründerin Anne Fabriz und lächelt. Wichtig ist der Hebebühne auch ihr Selbst-



Von links: Birgit Luick-Pollard, Gisela Pfohl, Renate Gröner, Ursula Porten, Anne Fabriz, Renate Heef und Monika Plag.

Bild: Bernhardt

verständnis: Sie versteht sich nicht als Nachfolger des Strümpfelbacher Theaters an der Linde – sondern als Laiengruppe. Was ja nicht bedeuten muss, dass deshalb nur volkstümliche Schenkelklopfer-Stücke gespielt werden.

Schon mit dem „Schloss-Zauber“ hat die Hebebühne 2009 bewiesen, dass sie zu überraschen weiß. 2012 hat sie mit „Bad Weinstadt“, einer Busfahrt zu verschiedenen Schauplätzen in den Ortsteilen, auf unterhaltsame Weise ein lokalpolitisch brisantes Thema aufgegriffen. Nach der ganzen Aufregung um den Neubau eines Hallenbads versammelte sich die Hebebühne mit ihrem Publikum vor dem geschlossenen Cabrio, wo ein Oberbürgermeister (allerdings nicht der echte) die Gäste begrüßte. Gisela Pfohl erinnert sich daran, dass dieser Auftakt so

gar nicht im Sinn der Weinstädter Stadtverwaltung gewesen sei. „Die haben Angst gehabt.“

Für etwas Ärger hat auch das Hebebühne-Stück „Schwabenaufstand“ im vergangenen Jahr gesorgt. Es war die bis dahin größte Veranstaltung, für die sogar ausnahmsweise ein hauptberuflicher Regisseur verpflichtet wurde, nämlich Michael Heinsch aus Stuttgart.

Anstoß erregte eine RAF-Szene

Anstoß erregte die RAF-Szene, bei der dargestellt wurde, dass eine nicht namentlich genannte Gefangene in Stammheim durchaus gut behandelt worden sei. Und zum

Dank nur Revolutionsparolen von sich gibt und sich aggressiv gegenüber einer Schließerin verhält, die ihr jeden Tag das Essen bringt. Dieses Kapitel bundesrepublikanischer Geschichte wird von vielen Linken anders gesehen. Sie werfen dem Staat bis heute Isolationshaft vor. Auch in der Hebebühne sehen sie diese Szene des Regisseurs durchaus kritisch. Andererseits: Gutes Theater muss auch mal da ansetzen, wo es wehtut.

Von Vorteil ist es außerdem, die Leute gut zu beobachten. Manchmal, sagt Gisela Pfohl, reicht es schon, beim Essen im Rössle lange Ohren zu bekommen und genau zuzuhören, was da am Nebentisch gerade verzapft wird. „Da kann man sich oft schon wieder was abgucken.“ Und es muss auch nicht immer die ganz große Bühne sein: Die

Vorverkauf

■ Aufgeführt wird das neue Hebebühne-Stück „Nachtgehexel“ am Donnerstag, 30. April, am Donnerstag, 7. Mai, sowie am Mittwoch, 13. Mai. Beginn ist jeweils um 21 Uhr. Dauer: circa 90 Minuten.

■ Bei gutem Wetter findet sich das Publikum am **Strümpfelbacher Naturfreundehaus** ein, wo der Theater-spaziergang beginnt. Er führt an den zehn Paar-Skulpturen von Karl Ulrich Nuss vorbei, die Schauplatz der Szenen sind. Bei schlechtem Wetter findet die Vorführung im alten Nusskeller neben dem Restaurant Hirsch (Hauptstraße 3) statt. Ob das Stück draußen oder drinnen aufgeführt wird, entscheidet die Gruppe zwei Tage im Vorfeld, abhängig vom aktuellen Wetterbericht.

■ Das Publikum sollte auf jeden Fall an **gutes Schuhwerk** denken, denn draußen am Skulpturenweg kann es matschig sein. Die Hebebühne weist darauf hin, dass die Veranstaltung für Gehbehinderte nicht geeignet ist.

■ Inklusive Hexensuppe kostet der Eintritt **19 Euro**. Karten gibt es im Vorverkauf bei „Blessings4you“ sowie bei der Touristinfo im Bahnhof Endersbach. Aus welchen Zutaten die Hexensuppe besteht, bleibt vorerst noch geheim. Ausverkauft ist bislang nur die Premiere.

■ Wer den **Newsletter** der Hebebühne abonnieren will, kann dies über die Internetseite der Gruppe: www.theater-hebebuehne.de.

Gruppe hat schon bei zwei Vernissagen gespielt, beim 20. Geburtstag der Grünen Offenen Liste Weinstadt, bei der Verabschiedung von Kulturamtsleiter Hans Hrazdira und beim Partnerschaftsjubiläum mit Parthenay.

Das nächste Projekt steht schon in den Startlöchern. „Betriebsausflug“ heißt das Stück, es soll im November viermal zu sehen sein – und das Publikum wird wie schon 2012 bei „Bad Weinstadt“ mit zwei Bussen von A nach B gefahren. „Wir suchen uns Orte mit interessanten Leuten“, verspricht Hebebühne-Gründerin Anne Fabriz.

Und wer weiß: Vielleicht drehen die Busse auch wieder ein paar Ehrenrunden in den Weinstädter Kreisverkehren. Dieser Running Gag kam 2012 nämlich besonders gut an.

Kompakt

Über Obamas Vorfahren in Beutelsbach

Weinstadt-Beutelsbach.

Der Beutelsbacher Familienforscher Martin Goll hat zu zahlreichen Häusern des alten Beutelsbach die Besitzgeschichte recherchiert und ist dabei auf bemerkenswerte Schicksale und Zusammenhänge gestoßen. Geschichten von Arm und Reich, von Liebe und Tod, aber auch von Obamas Vorfahren und herzoglichen Seitensprüngen vermitteln ein neues, ungemein lebendiges Bild Beutelsbacher Geschichte. Die Besucher seiner Führung am Sonntag, 19. April, 11.15 Uhr, lässt Martin Goll an den Geschichten der Häuser und ihrer Bewohner teilhaben. Treffpunkt ist am Treppenaufgang des Wehrturms am Marktplatz. Die Teilnahme ist kostenlos.

Führung durch die Nuss'sche Skulpturenhalle

Weinstadt-Strümpfelbach.

In der Skulpturenhalle des Strümpfelbacher Bildhauers Karl Ulrich Nuss ist seit 2012 eine Sammlung von rund 100 Bronze- und Gippskulpturen zu sehen. Nach Themen geordnet sind sakrale und auch surrealistische Werke ausgestellt. Auch die besondere Architektur und Größe der Holzhalle lässt zahlreiche Besucher staunen. Zu einer Führung durch die Sammlung lädt Stadtführerin Toni Herm am kommenden Sonntag, 19. April, um 14 Uhr ein. Treffpunkt ist die Skulpturenhalle in der Ritterstraße. Der Teilnahmebetrag von fünf Euro (Kinder drei Euro) ist an die Führerin zu entrichten.

79-Jähriger begeht Unfallflucht

Weinstadt.

Ein 79-jähriger Mercedesfahrer ist am Dienstagmorgen gegen 9.30 Uhr auf einem Parkplatz in der Großheppacher Straße mit einem geparkten Dacia kollidiert. Anschließend entfernte sich der Verursacher unerlaubt vom Unfallort, ohne sich um den entstandenen Sachschaden von circa 1000 Euro zu kümmern. Er konnte durch Zeugen ermittelt werden.

Wir gratulieren

Waiblingen: Lothar Liebsch, Salierstr. 22, zu seinem 90. Geburtstag, Hannelore Kühnle, Kappelbergstr. 5, zu ihrem 80. Geburtstag.

Waiblingen-Bittenfeld: Anna Lange, Schillerstr. 111, zu ihrem 92. Geburtstag, Siegfried Oechsle, Gotenstr. 14, zum 72. Geburtstag.

Waiblingen-Hegnach: Erna Dobler, Schickhardtstr. 39, zum 76. Geburtstag, Rainer Hoffmann, Aldinger Str. 33, zum 72. Geburtstag.

Waiblingen-Neustadt: Irene Vegh, Starenweg 14, zum 77. Geburtstag, Walter Runge, Friedhofstr. 10, zum 76. Geburtstag.

Korb: Lore Spieth, Hettlenweg 3, zum 84. Geburtstag, Renate Starek, Kirchstr. 44, zum 77. Geburtstag, Imanuel Schwegler, Ernst-Heinkel-Str. 28, zum 77. Geburtstag, Ursula Negele, Beinsteiner Str. 17, zum 74. Geburtstag.

Kernen-Rommelshausen: Waltraud Mauch, Stettener Str. 43, zum 87. Geburtstag, Erich Teichmann, Beinsteiner Str. 13, zum 85. Geburtstag, Elisabeth Ilg, Seestr. 3/1, zum 78. Geburtstag, Jürgen Hepperle, Rosenacker 36, zum 74. Geburtstag.

Kernen-Stetten: Ilse Zellner, Lerchenweg 51, zum 93. Geburtstag.

Weinstadt-Beutelsbach: Rosa Winkler, Luitgardstr. 4, zu ihrem 92. Geburtstag, Manfred Schäfer, Am Sonnenhang 45, zum 79. Geburtstag, Helmut Rauscher, Eberhardstr. 53, zum 74. Geburtstag, Selmon Hasanmetaj, Schönbühlstr. 10, zum 70. Geburtstag.

Weinstadt-Endersbach: Helene Spießberger, Pestalozzistr. 26, zum 73. Geburtstag, Almuth Klein, Eichenstr. 91, zum 71. Geburtstag.

Weinstadt-Großheppach: Liselott Leye, Kirchhofgasse 6, zum 74. Geburtstag, Hans Wohnhas, Pfahlbühlstr. 77, zum 71. Geburtstag.

Weinstadt-Strümpfelbach: Gerhard Spiegel, In den Berggärten 4, zum 76. Geburtstag, Margot Wöhrstein, Kirschblütenweg 2, zum 70. Geburtstag.

Remshalden-Geradstetten: Käthe Bernhardt, Scheffelstr. 11, zum 86. Geburtstag, Dietrich Lehmann, Weinbergweg 55, zum 78. Geburtstag.

Remshalden-Grünbach: Renate Blickle, Bahnhofstr. 18, zum 79. Geburtstag, Helmut Diegelmann, Benzstr. 2/1, zum 76. Geburtstag.

Schwaikheim: Lothar Tinkl, Buchenstr. 18, zum 83. Geburtstag, Klaus Dieter Schmuck, Schillerstr. 53, zum 79. Geburtstag; Horst und Brigitte Wendt, Hofstattstr. 8, zur Diamantenen Hochzeit.

ANGEBOT DES MONATS Gut.

ab **4,99 %***

effektiver Jahreszins; bonitätsabhängig für Nettodarlehensbeträge von 2.500 Euro bis 25.000 Euro, Laufzeit 12 bis 72 Monate, gebundener Sollzinssatz ab 4,88 % p. a.

Mit uns können Sie rechnen. Der Sparkassen-Privatkredit.

Für Auto, Küche, Möbel: günstig und jederzeit rückzahlbar.

Kreissparkasse Waiblingen

Das Leben ist nicht immer berechenbar. Aber seine Finanzierung. Der Sparkassen-Privatkredit hilft mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung. Damit Sie sich auf Ihr Leben konzentrieren können. Nähere Infos in unseren Geschäftsstellen, unter Service-Telefon 07151 5050 oder unter www.kskwn.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

* Beispiel: 5,90 % effektiver Jahreszins bei 5.000 Euro Nettodarlehensbetrag für 60 Monate und gebundenem Sollzinssatz von 5,75 % p. a. Stand: 16. April 2015